

Sächsischer Landtag
7. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Frank Peschel, Fraktion AfD

Thema: **Bilanzierung von Pfandflaschen**

Durch ein BMF-Schreiben wird es Änderungen in der Bilanzierung von Pfandflaschen geben. Demnach werde zwischen Norm-Pfandflaschen und Individualflaschen unterschieden. Norm-Pfandflaschen können nach Verkauf nicht mehr als Eigentum der Brauerei betrachtet werden. Individualflaschen seien durch Prägungen eindeutig einer Brauerei zurechenbar und bleiben damit auch nach Verkauf in ihrem Eigentum. Für Norm-Pfandflaschen können daher künftig, im Gegensatz zu Individualflaschen, keine Rückstellungen mehr gebildet werden. Bestehende Rückstellungen sind aufzulösen. Diese Auflösung verursache einen buchhalterischen Gewinn und damit eine erhöhte Steuerlast der betroffenen Unternehmen. Betroffen seien vor allem Brauereien. Der deutsche Brauerbund fürchtet um die Existenz vieler kleiner und mittelständischer Brauereien sowie Kosten im deutlich zweistelligen Millionenbereich. (Vgl. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/leergut-im-steuerrecht-ein-schlag-gegen-das-pfandsystem-16517138.html>)

Frage an die Staatsregierung:

1. Inwieweit steht die Staatsregierung oder die Bundesregierung mit dem Deutschen Brauerbund, dem Sächsischen Brauerbund oder anderen Beteiligten zu o.g. Problematik im Austausch und/ oder strebt eine Lösung der o.g. Problematik durch welche Maßnahmen an und zu welchem Zeitpunkt müssen gebildete Rückstellungen aufgelöst werden?
2. Von welchem Kostenaufwand durch Auflösung von Rückstellungen geht die Staatsregierung in Sachsen aus?
3. Inwieweit teilt die Staatsregierung die Ansicht, dass o.g. Problematik in kleinen und mittelständischen Brauereien in Sachsen finanzielle Schwierigkeiten verursache und/ oder Marktaustritte drohen?

Dresden, 02.03.2020

Frank Peschel



b.w.

4. Wie viele und welche Braustätten gibt es derzeit in Sachsen und welche Ausstoßmengen haben diese jeweils?
5. Durch o.g. Problematik wird auch davon ausgegangen, dass in Zukunft mehr Individualflaschen durch die Brauereien eingesetzt werden. Dies verursacht erheblich höhere Sortier- und Transportaufwendungen für die gesamte Branche. Inwieweit ist es aus Sicht der Staatsregierung unterstützungswert, ein Pfandsystem mit einheitlichen Norm-Pfandflaschen, nicht nur aus Gründen der Umweltbilanz, zu stärken und welche Maßnahmen hat die Staatsregierung hierzu bereits umgesetzt oder plant umzusetzen?